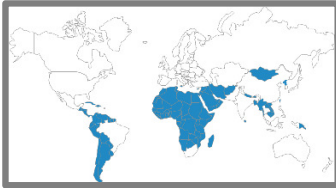


Entwicklungsländer B



- An: Verhandlungspartner für Entwicklungsländer B bei der UN-Klimakonferenz
- Thema: Unsere Verhandlungsposition
- Dazugehörig: Über 100 Nationen: Südostasien, die meisten Staaten Mittel- und Südamerikas, die meisten afrikanischen Staaten, kleine Inselstaaten und der Großteil des Nahen Ostens.

Ziele

Unsere Regierungen streben eine globale Vereinbarung zur Reduktion von Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) an. Diese Vereinbarung soll sich bestmöglich auf unsere wirtschaftliche Entwicklung und nationalen Interessen auswirken. Bei der UN-Klimakonferenz in Paris im Jahr 2015 einigten sich die Verhandlungspartner darauf, die Erderwärmung auf „deutlich unter 2°C gegenüber dem vorindustriellen Niveau“ zu begrenzen und „Maßnahmen zur Begrenzung des Temperaturanstiegs auf 1,5°C über dem vorindustriellen Niveau zu ergreifen. Sie müssen als Delegation nun über folgende Punkte entscheiden:

1. Maßnahmen zur Reduzierung der Kohlendioxidemissionen? Ohne Maßnahmen werden Ihre Emissionen weiter dramatisch ansteigen. Sie können entscheiden, wann Ihre Emissionen aufhören zu steigen (Jahreszahl; Emissionshöchststand), ab wann Ihre Emissionen wieder rückläufig werden (Jahreszahl; Beginn der Emissionsreduktionen), und mit welcher jährlichen Rate Ihre Emissionen sinken (Prozentsatz; Jährliche Reduktionsrate).
2. Ob Sie sich zur Verringerung der Entwaldung verpflichten und mit welcher Reduktionsrate (Prozentsatz; Entwaldung verhindern) bzw. zur Aufforstung und mit welcher Rate? (Prozentsatz; Aufforstung fördern)
3. Wie viel Förderung wollen Sie aus dem „Green Climate Fund“ von den Industrieländern verlangen? Der „Green Climate Fund“ ist dazu bestimmt, mindestens US\$ 100 Mrd./Jahr bis 2020 für Entwicklungsländer bereitzustellen, um ihre Emissionen zu reduzieren und sich an den Klimawandel anzupassen.

Kontext

Der wissenschaftliche Konsens über das Klima ist eindeutig: Mehr als 97% der Klimaforscher sind sich einig, dass ein Klimawandel stattfindet, der in erster Linie durch den Einsatz von fossilen Brennstoffen verursacht wird und dessen Auswirkungen verheerend sein können. Der Klimawandel macht unsere Länder sehr anfällig für Dürre, Krankheiten, Überschwemmungen, rückläufige landwirtschaftliche Erträge und ökologische Störungen. Der Klimawandel bedroht unser Überleben. Auch wenn andere Nationen dies vergessen, legt das Klimaabkommen von Paris den Zielwert für Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius fest. Wir haben hart daran gearbeitet, dass dieses Ziel in die Vereinbarungen aufgenommen wird. Als ärmste Länder dieser Welt haben wir nicht die Ressourcen für notwendige Investitionen in saubere Energietechnologien, um unsere Emissionen zu reduzieren oder uns dem Klimawandel anzupassen. Deshalb sind uns kaum tiefgreifende Maßnahmen möglich.

Öffentliche Meinung

In unserer Bevölkerung herrscht wachsende Besorgnis über den Klimawandel, da die Menschen dessen Auswirkungen direkt erleben. Wir wissen, dass wir ohne Gegenmaßnahmen unter dem Klimawandel am meisten zu leiden haben werden: der Anstieg des Meeresspiegels wird viele Millionen Menschen aus ihrer Heimat vertreiben, und einige flache Inselstaaten werden ganz verschwinden. Unsere Bürger wollen in einer gesunden Umgebung leben, in der sie ihren Familien Nahrung, Kleidung und Unterkunft bieten können, in der sie Chancen auf eine ordentliche Arbeit und Zugang zu einer Gesundheitsversorgung auf Industrieländerniveau haben.

Wald und Landnutzung

Wir haben die Chance, eine Reduktion der THG-Emissionen durch REDD-Politik (Reduktion der Emissionen durch Entwaldung und Landdegradierung) zu bewirken. Der Großteil des tropischen Waldes befindet sich in Entwicklungsländern, aber leider wird dort extensiv abgeholzt. Programme zum Schutz der Wälder können globale THG-Emissionen senken und von Industrieländern bezahlt werden. Auf der Rückseite finden Sie Daten, die Ihnen bei den Verhandlungen helfen dürften.

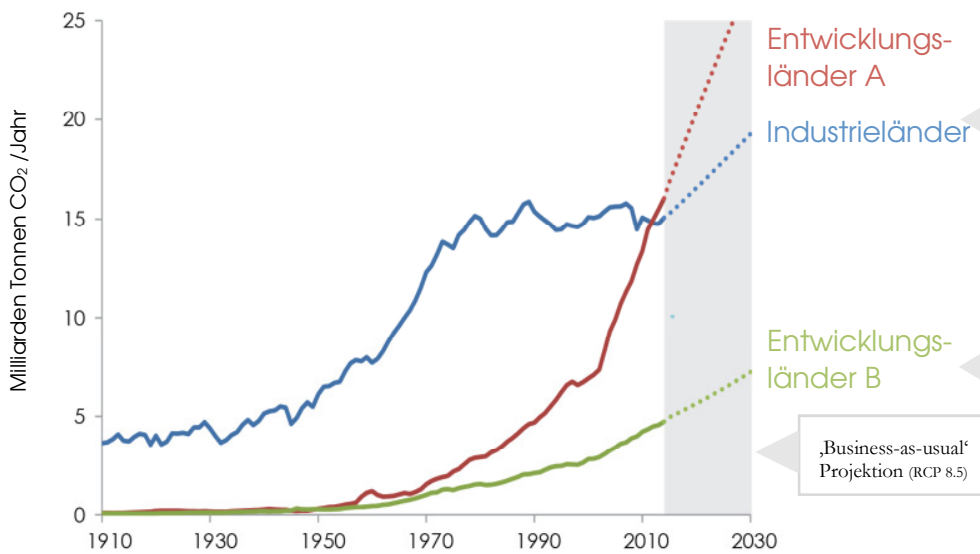
Nationale Maßnahmen

Wir müssen in der Lage bleiben, uns zu entwickeln und unserem Volk aus der Armut zu helfen. Wir sind bereit, alles Machbare zu tun, um unsere THG-Emissionen zu senken. Die überwiegende Mehrheit unserer Länder hat sich der UN gegenüber verpflichtet, den Klimawandel zu bekämpfen. Ein Großteil dieser Verpflichtungen beinhaltet jedoch keine Aussage, wann wir den Höchstwert unserer THG-Emissionen erreichen, sondern Angebote, den Ausstoß an THG-Emissionen bis ins Jahr 2030 zu verlangsamen. Die reichen Länder dieser Welt müssen umfassende Maßnahmen ergreifen, die ihrem früheren Verschulden an diesem Problem entsprechen. Wir werden nicht weiterhin den Preis für ihre bisherigen Emissionen zahlen.

Globale Situation

- Die Industrieländer setzen uns unter Druck, unsere Emissionen zu reduzieren, die schneller wachsen als ihre. Es sei jedoch angemerkt, dass die Pro-Kopf-Emissionen der reichen Länder deutlich höher liegen als unsere. Z.B. sind die US Pro-Kopf-Emissionen 400-mal höher als jene in Mali.
- Nachdem die Industrieländer dieser Welt die Klimakrise geschaffen haben, müssen sie jetzt auch die Verantwortung für die Folgen übernehmen. Diese Staaten haben die fossile Energie dazu verwendet, ihre Wirtschaftssysteme aufzubauen und ihre Bevölkerung zu bereichern, oft durch Ausbeutung unserer Völker und natürlichen Ressourcen. Jetzt fordern diese Staaten, dass wir unsere Emissionen reduzieren, bevor wir die Chance haben, ebenfalls ein wirtschaftliches Niveau zu erreichen, das mit dem der Industrieländer vergleichbar wäre.

CO₂ Emissionen aus fossilen Brennstoffen und Zement

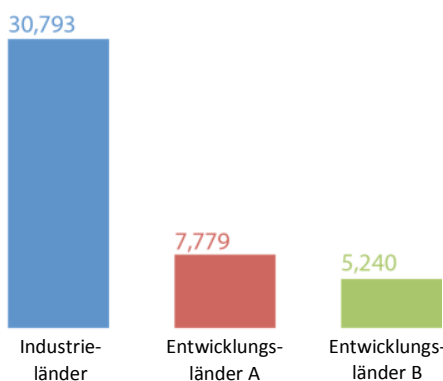


Ungefähr drei Viertel des gesamten, durch Verbrennung fossiler Brennstoffe seit Beginn der industriellen Revolution freigesetzten CO₂ stammt von den Industrieländern.

Schweden verwirklichte eine jährliche Emissionsreduktion von 4,5% und reduzierte so seine Abhängigkeit von Öl (1976-1986). Frankreich und Belgien verzeichneten während dieses Zeitraums ähnliche Reduktionen. Alle anderen bedeutenden Emissions-minderungen ergaben sich durch finanzielle oder politische Krisen. Laut einem UNEP-Bericht ist eine jährliche Reduktionsrate von 3,5% extrem ambitioniert.

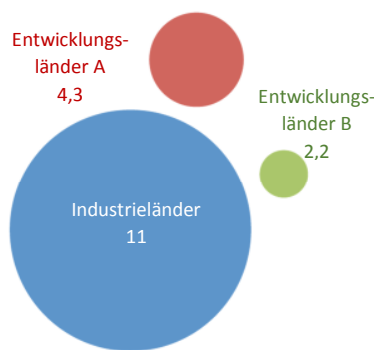
„Business-as-usual“ Projektion (RCP 8.5)

BIP pro Person (2011 PPP US Dollar)



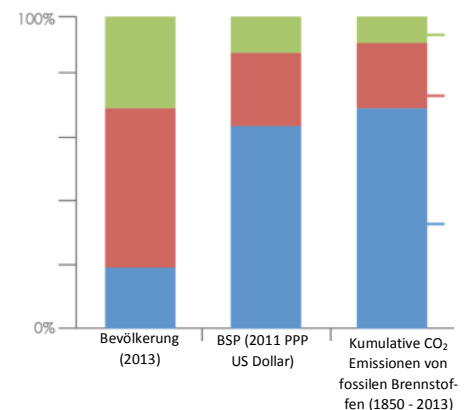
Das BIP pro Person in den Industrieländern ist mehr als siebenmal höher als in den Entwicklungsländern.

Emissionen pro Person 2013 (Tonnen CO₂ pro Jahr)



CO₂-Emissionen pro Kopf in den USA, der EU und anderen Industrieländern liegen viel höher als die Emissionen in Entwicklungsländern.

Wohlstand und Kumulative Emissionen



In China, Indien und anderen Entwicklungsländern leben 81% der Weltbevölkerung. Aber nur 35% des weltweiten Wohlstandes und 29% der weltweiten kumulierten Emissionen stammen aus diesen Nationen.